

Doppeläugiger Fichtenbastkäfer, syn. Städteschreiber

Polygraphus poligraphus

Baumarten

Fichte, selten an überigem Nadelholz

Baumarten (lat.)

Picea abies

Symptome

Absterbende Fichten mit Kronenverfärbungen; sehr unregelmässige Borkenkäfer-Frassspuren in der Stammrinde, der Splint wird nicht tangiert. Die eher kurzen Muttergänge sind fast ganz in der Rinde verborgen und liegen quer oder schräg zur Stammachse. Bevorzugt befallen werden häufig unterständige Fichten im Baumholzalter, welche unter Konkurrenzdruck zu leiden haben. Fortgeschrittener Befall ist an der Spechttätigkeit und an Rindenablösungen erkennbar. Bohrmehl wird nur wenig ausgestossen.

Ursache, Zusammenhang

Die Überwinterung erfolgt in verschiedenen Entwicklungsstadien, meist in den Brutbäumen. Als Spätschwärmer fliegt der 2,2 bis 3,0 mm lange Doppeläugige Fichtenbastkäfer erst Ende April oder im Mai. Trotzdem können in tiefen Lagen 2 bis ausnahmsweise 3 Generationen pro Jahr ausgebildet werden.

Verwechslungsmöglichkeit

Der Doppeläugige Fichtenbastkäfer kann auf den ersten Blick mit anderen sekundären Borkenkäferarten der Fichte verwechselt werden, wie etwa mit dem [Gelbbraunen Fichtenbastkäfer](#) (*Hylurgops palliatus*). Das sehr unregelmässige, meist ganz in der Rinde liegende Frassbild des Doppeläugigen Fichtenbastkäfers erlaubt aber eine recht sichere Diagnose.

Gegenmassnahmen

Frisch befallene Fichten nutzen und entrinden oder abführen. Einzelne befallene Fichten können auch stehen gelassen werden. Zwangsnutzungen dienen eher der Verwertung von Nutzholz, als dass sie aus forsthygienischen Gründen dringend notwendig wären.

Bemerkungen

Der Doppeläugige Fichtenbastkäfer ist ein typischer Folgeschädling nach Blitzschäden. Treten in Fichten-Baumhölzern grosse, flächige Käfernerster mit dieser Borkenkäfer-Art auf, ist fast immer ein Flächenblitz die auslösende Ursache! Meist kann im Zentrum des Befallsherdes die blitzgeschädigte Fichte gefunden werden.



Befall an stark bedrängten Fichten am Rande eines ausgeräumten Buchdrucker-Käfernestes.



Das unregelmässige Frassbild liegt fast ganz im Innern der Fichtenrinde.